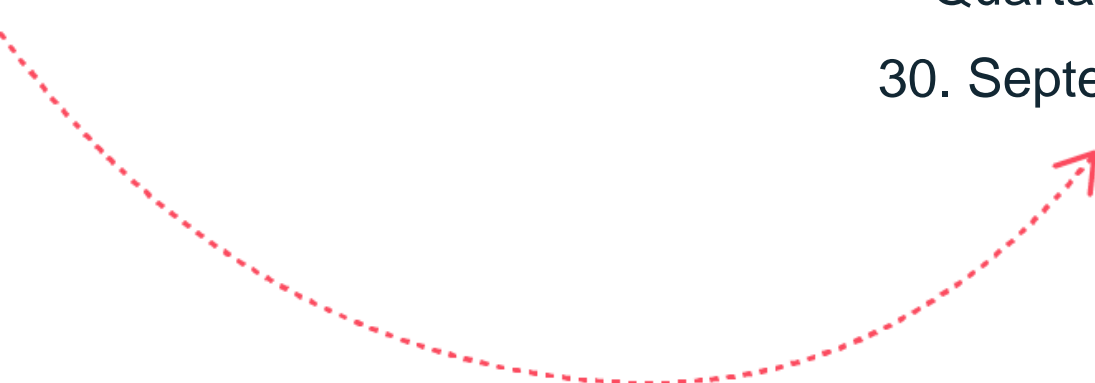


FREIHEIT FÜR UNTERNEHMEN



Quartalsmitteilung
30. September 2021





INHALTSVERZEICHNIS

QUARTALSMITTEILUNG Q3 2021	3
1. STATEMENT DES VORSTANDS	3
2. INFORMATION ZUR AKTIE	4
3. WESENTLICHE EREIGNISSE.....	7
3.1. ENTWICKLUNG DER ERTRAGSLAGE	7
3.2. ENTWICKLUNG DER VERMÖGENSLAGE	10
3.3. ENTWICKLUNG DER FINANZLAGE	12
3.4. PROGNOSEBERICHT.....	13
4. KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2021	14
4.1. KONZERNBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2021	14
4.2. KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	16
4.3. KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG.....	17
4.4. KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG.....	19
5. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	20
6. IMPRESSUM	21



Quartalsmitteilung Q3 2021

1. Statement des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

im 3. Quartal 2021 haben wir unseren Wachstumskurs erfolgreich fortgesetzt. Vom sonst üblichen „Sommerloch“ war wenig zu spüren und wir konnten eine stabil hohe Nachfrage nach unseren Finanzierungslösungen verzeichnen. Der Aufschwung im deutschen Mittelstand hat auch unser Geschäft weiter beflügelt: Erstmals konnten wir innerhalb eines laufenden Geschäftsjahres mehr als 100 Mio. EUR an digitalen KMU-Kreditarrangieren. Das zeigt, dass unsere Plattform einen weiteren Meilenstein erreicht hat – nicht nur für den deutschen Mittelstand, für den wir als attraktive Finanzierungsalternative zur Verfügung stehen, sondern auch für institutionelle Investoren. Die Amsterdam Trade Bank hat ihr Investitionsvolumen auf der creditshef Plattform im Juli um 20 Mio. EUR auf insgesamt 60 Mio. EUR aufgestockt und bereits im Oktober noch einmal weitere 60 Mio. EUR in Aussicht gestellt. Seit Gründung konnten wir mehr als 400 Mio. EUR Kreditvolumen platzieren. Das Neugeschäft der letzten 12 Monate beläuft sich zum Stichtag 30. September 2021 auf über 140 Mio. EUR und zeigt, dass die Zeichen für das Gesamtjahr 2021 und darüber hinaus deutlich auf Wachstum stehen.

Operativ haben wir im 3. Quartal zahlreiche Erfolge beim Aufbau unseres Netzwerks verzeichnet. Zu den über 700 Partnern in unserem Finanzierungsnetzwerk zählt seit kurzem beispielsweise auch Fundingport, eine Tochter der Hypoport SE. Hier unterstützen wir mit unseren unbesicherten KMU-Kreditarrangierungen Projekte im Bereich erneuerbarer Energien. Diese Partnerschaft ist ein weiterer Baustein auf dem Weg zu einem weiterwachsenden Netzwerk und zeigt, dass die KMU-Finanzierung der Zukunft weit über die klassische Hausbankbeziehung hinausgehen wird – eine Zukunft, die wir bei creditshef jeden Tag aktiv mitgestalten.

Auf Basis der positiven operativen Entwicklung halten wir an unserer am 30. März 2021 veröffentlichten Prognose für das laufende Geschäftsjahr fest.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Vorstand

Dr. Tim Thabe

Dr. Daniel Bartsch



2. Information zur Aktie

Kursentwicklung - 01. Oktober 2020 bis 30. September 2021



Jeweils Schlusskurse des XETRA Handelssystems der Deutsche Börse AG.

Stammdaten

Wertpapierkennnummer (WKN)	A2LQUA
ISIN	DE000A2LQUA5
Börsenkürzel	CSQ
Art der Aktie	Auf den Inhaber lautende Stückaktien
Erstnotiz	25. Juli 2018
Erstausgabepreis	80,00 EUR
Anzahl der Aktien*	1.376.251
Börsenplatz	Regulierter Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse
Designated Sponsors	ODDO BHF Corporates & Markets AG,



	Hauck & Aufhäuser*
Sell-Side-Analysehäuser	FMR, KBW, Kepler Cheuvreux**

* ab dem 01. Oktober 2021; ** ab dem 05. Oktober 2021

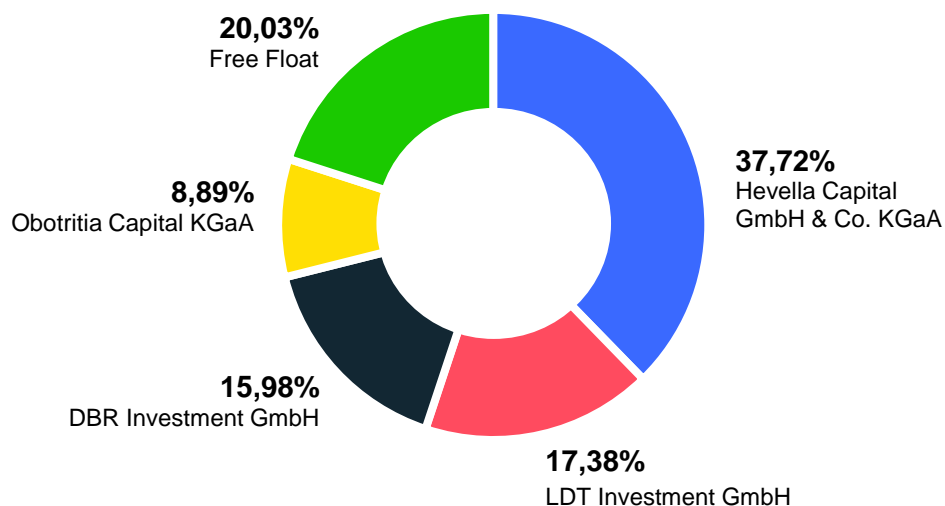


Die Aktie im Überblick – 01. Januar 2021 bis 30. September 2021*

Aktienkurs zu Beginn der Berichtsperiode	43,00 EUR
Höchstkurs (17. Februar 2021)	54,00 EUR
Tiefstkurs (02. März 2021)	37,60 EUR
Aktienkurs zum Ende der Berichtsperiode	40,40 EUR
Handelsvolumen (durchschnittliche Stückzahl)	ca. 214

* Jeweils Schlusskurse des XETRA Handelssystems der Deutsche Börse AG.

Aktionärsstruktur



Angaben auf Basis der zugegangenen Stimmrechtsmitteilungen größer 5 % gem. Wertpapierhandelsgesetz, WpHG.

Finanzkalender*

11. November 2021	Veröffentlichung Quartalsmitteilung Q3 2021
22.-24. November 2021	Deutsches Eigenkapitalforum (virtuell)

* Änderungen und Ergänzungen vorbehalten.

Bezüglich weiterer Termine im Jahr 2021 wird auf die stetig aktualisierte Webseite und Investorenpräsentation verwiesen.



3. Wesentliche Ereignisse

3.1. Entwicklung der Ertragslage

Leistungsindikatoren in TEUR	01.01.-30.09.2021	01.01.-30.09.2020
Umsatzerlöse	4.880,9	3.674,5
EBIT	-2.076,1	-4.149,1

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2021 wuchsen die **Umsatzerlöse** des creditshef Konzerns im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 32,8 % auf 4.880,9 TEUR (Vorjahreszeitraum: 3.674,5 TEUR). Wesentliche Ursache hierfür war ein Anstieg des **arrangierten Kreditvolumens** von 70,3 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2020 auf 110,9 Mio. EUR im Berichtszeitraum.

Die Umsatzerlöse von creditshef setzten sich in den ersten neun Monaten 2021 aus verschiedenen Gebühren zusammen:

Die **Kreditnehmergebühren** beliefen sich auf 3.606,8 TEUR (Vorjahreszeitraum: 2.496,4 TEUR). Dies entspricht einer Marge von Umsatzerlösen im Verhältnis zum arrangierten Kreditvolumen von 3,3 % (Vorjahreszeitraum: 3,6 %).

Mit **Investorengebühren** für über die creditshef Plattform arrangierte Kredite erzielte creditshef Umsätze in Höhe von 1.049,4 TEUR (Vorjahreszeitraum: 1.131,3 TEUR), was einer Marge von 1,0 % entspricht (Vorjahreszeitraum: 1,6 %). Die Verringerung der Marge erklärt sich einerseits durch die Zusammenarbeit mit großen Finanzierungspartnern. Diese tragen zur Sicherung des Fundings des wachsenden Kreditvolumens auf der creditshef Plattform bei und bilden die Grundlage für weiteres Wachstum. Andererseits wurden nicht vereinnahmte Investorengebühren im Falle eines Ausfalls des Kreditnehmers in der Berichtsperiode auf Basis von Einzelfallentscheidungen des Vorstands als variable Gegenleistung gemäß IFRS 15.51 direkt im Umsatz verbucht. Mögliche zukünftige Rabatte, die sich bei Kreditausfall negativ auf die Investorengebühren auswirken, werden darüber hinaus gemäß Erwartungswertmethode nach IFRS 15.53 geschätzt. Der Effekt aus IFRS 15.51 und IFRS 15.53 betrug in den ersten neun Monaten 2021 204,5 TEUR, die im Wesentlichen auf eine größere, einmalige Darlehensrestrukturierung zurückgehen. Aus einem in diesem Zusammenhang entstandenen, neuen Darlehen ergeben sich neue Investorengebühren, die der Umsatzkorrektur entgegenstehen. Insgesamt liegen die eingetretenen Verluste trotz der anhaltenden Corona-Pandemie unter den Modellerwartungen. Dies verdeutlicht, dass die von creditshef arrangierten Kredite eine attraktive Assetklasse für institutionelle Investoren darstellen.



Zunehmend ersetzt werden die geringeren Investorengebühren durch Umsatzerlöse aus **Service- und Beratungsgebühren** im Wesentlichen für Leistungen gegenüber dem creditshef Loan Fund sowie aus weiteren Analyse-, Monitoring- und Service-Leistungen. Diese beliefen sich auf 224,7 TEUR (Vorjahreszeitraum: 46,8 TEUR).

Entsprechend dieser Veränderungen lag die Gesamtmarge aus dem Verhältnis von Umsatzerlösen zu arrangiertem Kreditvolumen mit 4,8 % unter der des Vorjahreszeitraums (5,2 %).

Die **sonstigen Erträge** in Höhe von 45,5 TEUR (Vorjahreszeitraum: 510,7 TEUR) beinhalten im Wesentlichen einen Ertrag aus der Veränderung der Rückstellung für das virtuelle Beteiligungsprogramm in Höhe von 44,0 TEUR. Im Vorjahreszeitraum setzten sich die sonstigen Erträge im Wesentlichen aus Kostenerstattungen im Rahmen der Gründung des creditshef Loan Fund, der Auflösung von Rückstellungen sowie Disagien aus dem Kauf von Krediten zusammen. Auf den Ausweis letzterer wird seit dem Bericht zum 1. Halbjahr 2021, mangels Auswirkung auf das EBIT-Ergebnis und der dadurch erzielten erleichterten Nachvollziehbarkeit, verzichtet (Vorjahreszeitraum: 109,3 TEUR).

Die in den ersten neun Monaten 2021 **aktivierten Eigenleistungen** beliefen sich auf 488,3 TEUR (Vorjahreszeitraum: 312,7 TEUR) und beinhalten Personalaufwand, der für Softwareentwicklung angefallen ist. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum erklärt sich durch die Internalisierung von Entwicklungsarbeiten nach dem planmäßigen Ausscheiden des externen Softwareentwicklers im 1. Quartal 2020.

Der **Personalaufwand** lag in den ersten neun Monaten 2021 mit 4.064,3 TEUR unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (4.467,1 TEUR). Hauptursache dieser Entwicklung sind niedrigere Aufwendungen für aktienbasierte Mitarbeiter-Anreizprogramme (Restricted Stock Units Programs) in Höhe von 421,6 TEUR (Vorjahreszeitraum: 681,1 TEUR). Aufgrund der Regelungen des IFRS 2 ist für bis zum Jahr 2021 angesparte Anteile bereits in den Vorperioden wesentlicher Personalaufwand angefallen. Gleichzeitig wurden in 2021 insgesamt weniger Anteile gewährt. Dies gilt insbesondere für das RSU III Programm, welches aufgrund des Ausscheidens von Dr. Mark Währisch aus dem Vorstand zum 30. April 2021 in diesem Geschäftsjahr ausgelaufen ist. Der Personalbestand zum 30. September 2021 belief sich auf 60 festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (30. September 2020: 57 Festangestellte).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beliefen sich in den ersten neun Monaten 2021 auf 2.474,9 TEUR und lagen somit deutlich unter dem Niveau des Vorjahresquartals von 3.302,9 TEUR. Hier spiegelt sich ein konsequentes Sachkostenmanagement wider. Trotz des



erhöhten arrangierten Kreditvolumens und damit verbundener gestiegener variabler Aufwendungen, sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Summe deutlich gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzten sich in den ersten neun Monaten 2021 wie folgt zusammen:

Der Aufwand für **Marketing- und Werbemaßnahmen** reduzierte sich deutlich auf 526,2 TEUR (Vorjahreszeitraum: 1.128,5 TEUR). Hierin spiegelt sich unter anderem ein fokussierter Marketingansatz mit effizienten, zielkundenorientierten Kampagnen wider. Im Vorjahreszeitraum waren im Marketingaufwand zudem Maßnahmen zur gezielten Stärkung der Marketinginfrastruktur enthalten, die die Grundlage für effizientere Marketingstrategien bilden. Im bisherigen Jahresverlauf hat die Gesellschaft darüber hinaus auf das veränderte Nachfrageverhalten – hervorgerufen durch die umfassenden staatlichen Corona Hilfsmaßnahmen – im Markt reagiert und seine Marketingaktivitäten stärker auf bestimmte Branchen und Kanäle konzentriert.

Die **Rechts- und Beratungsaufwendungen** sind mit 544,3 TEUR (Vorjahreszeitraum: 583,6 TEUR) leicht gesunken.

Fremdleistungen führten in den ersten neun Monaten 2021 zu Aufwendungen in Höhe von 235,8 TEUR (Vorjahreszeitraum: 354,5 TEUR). Der Rückgang reflektiert niedrigere Kosten für externe Datenabfragen im Rahmen der Kreditanalyse.

Die Aufwendungen für **Verkaufsprovisionen** im Rahmen der Kreditvermittlung durch Partner betrugen 175,9 TEUR (Vorjahreszeitraum 188,0 TEUR). Das arrangierte Kreditvolumen in der Berichtsperiode profitierte zudem stark von unvergüteten Vertriebspartnerschaften.

Die **Mietaufwendungen** verringerten sich in den ersten neun Monaten 2021 auf 145,3 TEUR (Vorjahreszeitraum: 195,5 TEUR). Dies ist das Ergebnis einer Reduzierung der Mietflächen im Rahmen eines konsequenten Sachkostenmanagements und einer Ausweitung bereits bestehender New Work-Konzepte seit der 2. Jahreshälfte 2020.

Auf den Ausweis von **Prämien für Darlehensforderungen** bzw. Agien aus dem Kauf von Krediten wird seit dem Bericht zum 1. Halbjahr 2021, mangels Auswirkung auf das EBIT-Ergebnis und der dadurch erzielten erleichterten Nachvollziehbarkeit, verzichtet (Vorjahreszeitraum: 109,3 TEUR). Dies gilt analog für Disagien aus dem Kauf von Krediten, die in der Vorjahresperiode im sonstigen betrieblichen Ertrag in identischer Höhe gezeigt wurden.

Die Summe der **übrigen sonstigen Aufwendungen** lag in den ersten neun Monaten 2021 mit 847,4 TEUR über dem Vergleichszeitraum (743,5 TEUR). Dies ist im Wesentlichen auf höhere IT-



Aufwendungen für Lizenzen und Konzessionen zur Erweiterung der digitalen Infrastruktur sowie im Vorjahreszeitraum noch nicht vorhandene Recruitment-Kosten in Höhe von 93,2 TEUR zur Gewinnung neuer, qualifizierter Mitarbeiter zurückzuführen.

Das **Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** lag somit nach den ersten neun Monaten 2021 bei -1.124,5 TEUR (Vorjahreszeitraum: -3.272,1 TEUR). Dies verdeutlicht das Skalierungspotential unseres Geschäftsmodells, da ein erhebliches Umsatzwachstum auf Basis stabiler Personalkosten und deutlich reduzierter sonstiger betrieblicher Aufwendungen erreicht werden konnte.

Nach ordentlichen **Abschreibungen** im Wesentlichen auf immaterielle Vermögenswerte in den ersten neun Monaten 2021 von 951,6 TEUR (Vorjahreszeitraum: 877,1 TEUR) weist der Konzern ein deutlich verbessertes **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** von -2.076,1 TEUR (Vorjahreszeitraum: -4.149,1 TEUR) aus. Der **Fehlbetrag** lag unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von -62,6 TEUR (Vorjahreszeitraum: -13,9 TEUR), im Wesentlichen bedingt durch Zinsaufwendungen im Rahmen des Gesellschafterdarlehens, und einem Ertragssteueraufwand von 8,2 TEUR (Vorjahreszeitraum: 108,2 TEUR) für die ersten neun Monate 2021 bei -2.146,9 TEUR (Vorjahreszeitraum: -4.271,2 TEUR).

Das **unverwässerte Ergebnis je Aktie**, basierend auf dem den Stammaktionären zurechenbaren Gewinn und einem gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Stammaktien, beträgt -1,56 EUR (Vorjahreszeitraum: -3,15 EUR). Das **verwässerte Ergebnis je Aktie** entspricht gemäß IAS 33.41 dem unverwässerten Ergebnis.

3.2. Entwicklung der Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** von creditshelF belief sich zum 30. September 2021 auf 6.357,0 TEUR (31. Dezember 2020: 10.062,8 TEUR). Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die Abnahme der kurzfristigen Vermögenswerte und der kurzfristigen Schulden zurückzuführen.

Die **langfristigen Vermögenswerte** lagen zum Bilanzstichtag mit 4.185,5 TEUR etwas unter dem Niveau zum Geschäftsjahresende 2020 (4.560,7 TEUR). Aufgrund regulärer Abschreibungen, die die Aktivierung der Eigenleistungen übersteigen, verringerten sich die immateriellen Vermögenswerte im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2020 auf 3.085,0 TEUR (31. Dezember 2020: 3.434,6 TEUR). Sie machten zusammen mit aufgrund des operativen Wachstums leicht erhöhten, langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 936,7 TEUR (31. Dezember 2020: 876,2 TEUR) zum Stichtag 30. September 2021 den größten Teil der langfristigen Vermögenswerte aus.



Die **kurzfristigen Vermögenswerte** verringerten sich zum Stichtag auf 2.171,5 TEUR (31. Dezember 2020: 5.502,1 TEUR). Wesentliche Ursache ist ein verringerter Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten von 784,4 TEUR zum 30. September 2021 nach 3.844,3 TEUR am 31. Dezember 2020. Zum 30. September 2021 befanden sich davon 0,1 TEUR auf verpfändeten Konten (31. Dezember 2020: 0,1 TEUR). Der starke Rückgang der ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten im Vergleich zum 31. Dezember 2020 erklärt sich durch Zahlungsmittel in Höhe von 3.136,0 TEUR, die zum Jahresendstichtag 2020 im Rahmen der Abwicklung von Transaktionen zwischenzeitlich auf einem Konto der Gesellschaft verbucht waren. Dieser Position stand eine entsprechende Verbindlichkeit gegenüber. Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich zum 30. September 2021 leicht auf 1.217,0 TEUR (31. Dezember 2020: 1.355,5 TEUR).

Das **Eigenkapital** der Gesellschaft verringerte sich im Vergleich zum Jahresende 2020 auf 2.076,6 TEUR (31. Dezember 2020: 3.896,4 TEUR). Die **Eigenkapitalquote** lag bei 32,7 % (31. Dezember 2020: 38,7 %). Die Verringerung des Eigenkapitals erklärt sich durch den Saldo des Nachsteuerergebnisses der Periode von -2.146,9 TEUR und die Erhöhung der Kapitalrücklage (30. September 2021: 21.331,5 TEUR, 31. Dezember 2020: 21.020,3 TEUR) zur Bedienung von Ansprüchen aus den aktienbasierten Mitarbeiter-Anreizprogrammen durch Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten. Im Rahmen der Bedienung von Ansprüchen aus den Mitarbeiter-Anreizprogrammen kam es darüber hinaus zu einer Kapitalerhöhung am 09. Februar 2021, durch die sich das Gezeichnete Kapital zum 30. September 2021 um 15.912,00 EUR auf 1.376,2 TEUR erhöhte (31. Dezember 2020: 1.360,3 TEUR).

Im Vergleich zum Jahresende 2020 erhöhten sich die **langfristigen Schulden** auf 2.624,3 TEUR (31. Dezember 2020: 1.210,4 TEUR). Hauptursache hierfür war eine Erhöhung der sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten auf 1.578,2 TEUR (31. Dezember 2020: 50,1 TEUR). Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem von der Gesellschaft bis zum Stichtag 30. September 2021 aufgenommenen Gesellschafterdarlehen von in Summe 1,5 Mio. EUR. Die langfristigen Rückstellungen lagen mit 1.046,1 TEUR etwas unter dem Niveau zum Jahresende 2020 (31. Dezember 2020: 1.146,7 TEUR).

Die **kurzfristigen Schulden** reduzierten sich zum Stichtag 30. September 2021 mit 1.656,1 TEUR gegenüber dem 31. Dezember 2020 (4.956,0 TEUR) deutlich. Hauptursache sind deutlich niedrigere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 599,5 TEUR (31. Dezember 2020: 3.777,8 TEUR). Zum Jahresende 2020 waren diese in Zusammenhang mit den bereits erwähnten, temporär verbuchten Zahlungsmitteln um 3.136,0 TEUR erhöht. Die sonstigen Schulden lagen mit 603,5 TEUR zum Stichtag 30. September 2021 über dem Jahresende 2020 (31. Dezember 2020: 534,7 TEUR). Die kurzfristigen Rückstellungen reduzierten



sich durch den Verbrauch von kurzfristigen Lohnsteuerrückstellungen für aktienbasierte Mitarbeiter-Anreizprogramme auf 389,0 TEUR (31. Dezember 2020: 549,1 TEUR).

3.3. Entwicklung der Finanzlage

Ausgehend von einem **Ergebnis nach Steuern** in Höhe von -2.146,9 TEUR (zum 30. September 2020: -4.271,2 TEUR) ergab sich zum Ende der Berichtsperiode nach Anpassungen im Wesentlichen aus Abschreibungen auf Sachanlagen, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, zahlungsunwirksamen Erhöhungen der Kapitalrücklage, Veränderungen der sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen sowie Zahlungsmittelzuflüssen aus sonstigen Vermögenswerten ein **Brutto-Cashflow** in Höhe von -1.473,9 TEUR (30. September 2020: -3.034,0 TEUR). Im Vergleich zum Vorjahresbericht wurden Mittelzuflüsse aus Aktienverkäufen zur Bedienung der Lohnsteuer im Rahmen der Mitarbeiter-Anreizprogramme vor dem Hintergrund einer sachgerechteren Darstellung nicht mehr als aktienbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente im Brutto-Cashflow, sondern als Einzahlungen aus dem Verkauf von Aktien im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit dargestellt. Entsprechend wurde der Wert der zahlungsunwirksamen Erhöhungen der Kapitalrücklage zum 30. September 2020 um 146,2 TEUR reduziert.

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** belief sich zum Ende der ersten neun Monate 2021 auf -1.346,7 TEUR (30. September 2020: -3.168,1 TEUR). Ausschlaggebend hierfür waren eine deutliche Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie eine Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Passiva. Im Vergleich zum Vorjahresbericht wurde die Veränderung temporär verbuchter Zahlungsmittel in Höhe von 3.093,2 TEUR im Rahmen der Kapitalflussrechnung nicht mehr im Finanzmittelfonds dargestellt, sondern direkt gegen die entsprechende Verbindlichkeit im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit gestellt. Die Werte zum 30. September 2020 wurden für diesen Bericht entsprechend angepasst. Der den Vorjahreszeitraum betreffende, umgegliederte Betrag belief sich auf 120,3 TEUR.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** lag am Ende der Berichtsperiode bei -30,6 TEUR (30. September 2020: -205,2 TEUR). Hierfür verantwortlich waren Mittelabflüsse aus Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

Im **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** in Höhe von 1.410,6 TEUR (zum 30. September 2020: -45,1 TEUR) spiegeln sich im Wesentlichen Einzahlungen aus dem Gesellschafterdarlehen sowie Einzahlungen aus dem Verkauf und der Ausgabe von Aktien wider, denen Auszahlungen für Earn-Outs entgegenstehen. Während sich die Einzahlungen aus dem Gesellschafterdarlehen auf 1.500,0 TEUR (Vorjahreszeitraum: 0,0 TEUR) und die Einzahlungen aus dem Verkauf von Aktien



auf 276,5 TEUR (Vorjahreszeitraum: 146,2 TEUR, siehe Anpassung des Brutto-Cashflows) beliefen, führten die Earn-Out-Zahlungen zu einem Mittelabfluss von 250,0 TEUR (Vorjahreszeitraum: 0,0 TEUR). Letztere stehen im Zusammenhang mit dem Ablauf der Earn-Out Periode im Rahmen des Kaufvertrags der Valendo GmbH am 18. Januar 2021. Am 28. Januar 2021 hat der Vorstand der creditsheff Aktiengesellschaft beschlossen, von der Replacement-Option keinen Gebrauch zu machen und den fälligen Earn-Out Betrag in bar zu begleichen.

Zum Stichtag 30. September 2021 verfügte creditsheff über **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** in Höhe von 784,4 TEUR (30. September 2020: 3.337,1 TEUR). Auf verpfändeten Konten befanden sich zum Stichtag Mittel in Höhe von 0,1 TEUR (30. September 2020: 0,1 TEUR). Im Zuge der bereits erwähnten Umgliederung der temporär verbuchten Zahlungsmittel kam es zu einer Anpassung des Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahres von 3.412,5 TEUR. Für den Vorjahreszeitraum betrug diese Anpassung 235,2 TEUR. Unter Berücksichtigung der bereits beschriebenen Umgliederung sowie der sich auf verpfändeten Konten befindlichen Mittel verfügte die Gesellschaft zum 30. September 2021 über einen **Finanzmittelfonds** in Höhe von 465,0 TEUR (30. September 2020: 1.216,7 TEUR).

3.4. Prognosebericht

Der Vorstand hat am 30. März 2021 im Rahmen des Geschäftsberichts eine Prognose für das Geschäftsjahr 2021 veröffentlicht. Unverändert gilt für den Konzernumsatz eine Bandbreite von 6 bis 8 Mio. EUR. Ebenfalls unverändert und auf Konzernebene erwartet der Vorstand ein negatives EBIT von minus 3 bis minus 4 Mio. EUR. Des Weiteren wird auf den Prognosebericht des Geschäftsberichts verwiesen.



4. Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2021

4.1. Konzernbilanz zum 30. September 2021

AKTIVA	30.09.2021	31.12.2020
	in TEUR	in TEUR
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	3.085,0	3.434,6
Sachanlagen	136,8	222,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	936,7	876,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	27,0	27,1
Summe langfristiger Vermögenswerte	4.185,5	4.560,7
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.217,0	1.355,5
Sonstige Vermögenswerte	148,5	300,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	21,6	2,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	784,4	3.844,3
Summe kurzfristige Vermögenswerte	2.171,5	5.502,1
Bilanzsumme	6.357,0	10.062,8

**PASSIVA**

	30.09.2021	31.12.2020
	in TEUR	in TEUR
Kapital und Rücklagen		
Gezeichnetes Kapital	1.376,2	1.360,3
Kapitalrücklage	21.331,5	21.020,3
Gewinnrücklage	-20.631,1	-18.484,2
Summe Eigenkapital	2.076,6	3.896,4
Langfristige Schulden		
Langfristige Rückstellungen	1.046,1	1.146,7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.578,2	50,1
Passive latente Steuern	0,0	13,6
Summe langfristige Schulden	2.624,3	1.210,4
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	599,5	3.777,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	64,1	72,2
Kurzfristige Rückstellungen	389,0	549,1
Sonstige Schulden	603,5	534,7
Verbindlichkeiten aus Steuern	0,0	22,2
Summe kurzfristige Schulden	1.656,1	4.956,0
Bilanzsumme	6.357,0	10.062,8



4.2. Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Vom 01. Januar bis 30. September 2021	30.09.2021 in TEUR	30.09.2020 in TEUR
Umsatzerlöse	4.880,9	3.674,5
Sonstige Erträge	45,5	510,7
Aktiviertete Eigenleistungen	488,3	312,7
Personalaufwand	-4.064,3	-4.467,1
Planmäßige Abschreibungen	-951,6	-877,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.474,9	-3.302,9
Finanzierungsaufwendungen	-76,4	-25,0
Finanzerträge	13,8	11,1
Konzernergebnis vor Steuern (EBT)	-2.138,7	-4.163,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-8,2	-108,2
Konzernergebnis nach Steuern	-2.146,9	-4.271,2
davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	-2.146,9	-4.271,2
Nicht beherrschende Gesellschafter	0,0	0,0
 <u>Ergebnis je Aktie</u>		
	30.09.2021	30.09.2020
	in EUR	in EUR
unverwässertes Ergebnis je Aktie	-1,56	-3,15
verwässertes Ergebnis je Aktie	-1,56	-3,15



4.3. Konzern-Kapitalflussrechnung

Vom 01. Januar bis 30. September 2021

	30.09.2021 in TEUR	30.09.2020 in TEUR
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit		
Ergebnis nach Steuern	-2.146,9	-4.271,2
<i>Anpassungen:</i>		
Ertragssteuern	-13,6	108,2
Abschreibungen auf Sachanlagen	97,8	106,7
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	853,8	770,4
Gewinn/Verlust aus Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1,4	-0,1
Veränderung Andere Rückstellungen	-260,7	14,8
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-486,9	-340,4
Zahlungsunwirksame Erhöhung der Kapitalrücklagen	286,1	553,0
Finanzaufwendungen aus Finanzierungstätigkeit	76,4	20,9
Finanzerträge	-13,8	-11,1
Sonstige Vermögenswerte	132,1	14,8
Empfangene Zinszahlungen	0,4	0,0
Brutto-Cashflow	-1.473,9	-3.034,0
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	91,5	-161,6
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-85,0	233,2
Zu-/Abnahme sonstiger Passiva	120,7	-205,7
Nettozahlungsmittelzufluss / -abfluss aus betrieblicher Tätigkeit	-1.346,7	-3.168,1
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-14,7	-63,8
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-15,9	-141,4
Nettozahlungsmittelabfluss / -zufluss aus der Investitionstätigkeit	-30,6	-205,2
Einzahlungen aus Gesellschafterdarlehen	1.500,0	0,0
Einzahlungen aus der Ausgabe von Anteilen	15,9	7,1
Einzahlungen aus dem Verkauf von Aktien	276,5	0,0
Auszahlungen aufgrund von Earn-Outs	-250,0	0,0
Auszahlungen für die Tilgung der Leasingverbindlichkeiten	-54,0	-51,5
Transaktionskosten für die Ausgabe von Anteilen	-1,4	-4,8
Getätigte Zinszahlungen	-76,4	4,1
Nettozahlungsmittelzufluss / -abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	1.410,6	-45,1
Nettozunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	33,3	-3.418,4



Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres	431,8	6.635,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30.09. des Geschäftsjahres		
Kasse	0,6	1,0
Bankguthaben	464,5	3.215,7
abzgl. gepfändete Konten	0,1	2.000,1
Finanzmittelfond	465,0	1.216,7



4.4. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital in TEUR	Kapital- rücklage in TEUR	Verlust- vorträge in TEUR	Summe Eigenkapital in TEUR
Stand zum 01.01.2020	1.353,2	20.274,1	-13.157,6	8.469,8
Ergebnis nach Steuern	0,0	0,0	-4.271,2	-4.271,2
Ausgabe von EK Instrumenten	7,1	553,0	0,0	560,1
Transaktionskosten aus der Ausgabe von EK Instrumenten	0,0	-4,8	0,0	-4,8
Stand zum 30.09.2020	1.360,3	20.822,3	-17.428,8	4.753,9
Stand zum 01.01.2021	1.360,3	21.020,3	-18.484,2	3.896,4
Ergebnis nach Steuern	0,0	0,0	-2.146,9	-2.146,9
Ausgabe von EK Instrumenten	15,9	562,6	0,0	578,5
Earn-Out-Zahlungen	0,0	-250,0	0,0	-250,0
Transaktionskosten aus der Ausgabe von EK Instrumenten	0,0	-1,4	0,0	-1,4
Stand zum 30.09.2021	1.376,2	21.331,5	-20.631,1	2.076,6



5. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.“

Frankfurt, den 11. November 2021

Dr. Tim Thabe

Dr. Daniel Bartsch



6. Impressum

Herausgeber

creditshelf Aktiengesellschaft
Mainzer Landstr. 33a
60329 Frankfurt
www.creditshelf.com

Diese Zwischenmitteilung liegt in deutscher und englischer Sprache vor:

<https://ir.creditshelf.com/websites/creditshelf/German/2300/finanzberichte.html>

creditshelf Aktie

WKN: A2LQUA
ISIN: DE000A2LQUA5